

Jahresreport 2022

Innovative Kartensysteme
und Personalisierungslösungen





Inhalt

- 03 Editorial**
- 05 Lagebericht & Jahresabschluss**
- 06 Lagebericht
- 12 Bericht des Aufsichtsrates**
- 14 Bilanz
- 16 Gewinn- und Verlustrechnung
- 17 Anhang
- 23 Gesellschafter & Bestätigungsvermerk**
- 24 Impressum**





Dr. Sandro Reinhardt,
Marco Rummer und
Peter Erlebach (v. l. n. r.)

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Geschäftsfreunde,

endlich wieder ein „normales“ Jahr: Das hatten wir Anfang 2022 gehofft und erwartet – waren doch die Corona-bedingten Schwierigkeiten und Einschränkungen deutlich zurückgegangen. Dann aber begann der Ukrainekrieg, und damit war schnell klar: Nein, ein „normales“ Jahr würde es nicht werden. Wir hatten sowohl mit Lieferengpässen bei Rohstoffen als auch mit hohen Energiepreisen zu tun, beides hat sich direkt auf unser Geschäft ausgewirkt.

Mit unserer Bilanz für das Jahr 2022 sind wir dennoch zufrieden. Zwar lag unser Umsatz unter dem des Vorjahres, dies war aber zu erwarten: 2021 war das Jahr der Hauptausstattung, das grundsätzlich das stärkste innerhalb des vierjährigen Kartenzklus ist, da der überwiegende Teil der Kundinnen und Kunden unserer Genossenschaftsbanken neue Karten bekommt. Unser Gesamtumsatz vor Nebenerlösen lag bei 32,3 Millionen Euro und damit 19,8 Prozent niedriger als im Vorjahr, aber über unseren Zielen. Insgesamt haben wir im Jahr 2022 rund 8 Millionen Kartenkörper hergestellt und 8,6 Millionen Chipmodule implantiert.

Inhaltlich geprägt wurde das vergangene Jahr vom Thema „nachhaltige Karten“, das zunehmend Fahrt aufnimmt. Ein Highlight war der Start der Produktion der weltweit ersten plastikfreien Holzkarte für den Payment- und Non-Payment-Bereich. Im Dezember 2022 hat sich dann unsere Muttergesellschaft, die DG Nexolution eG, Wiesbaden, an dem Start-Up Swiss Wood Solutions beteiligt, das den Kartenkörper ganz ohne Kunststoff entwickelt hat. Mittlerweile sind weitere Maschinen in der Anschaffung, um den Produktionsprozess industriereif weiterzuentwickeln und in größerem Umfang Holzkarten herzustellen.

Weitere nachhaltige Materialien haben bereits einen festen Platz in der Kartenwelt: Neben dem Biokunststoff PLA, der seit Ende 2016 eingesetzt wird, gibt es nun auch recyceltes PVC (rPVC) und Ocean Plastic, die für die Herstellung von Karten bereitstehen. rPVC verwendet Kunststoffabfälle, die in der Industrie, zum Beispiel im Fensterbau oder Automobilsektor, anfallen. Karten aus Ocean Plastic bestehen hingegen hauptsächlich aus recyceltem Kunststoff, der von PET-Flaschen stammt und von der Organisation "Parley for the Oceans" an Stränden, Küsten und Flüssen gesammelt und recycelt wird. Im Jahr 2022 haben die Genossenschaftsbanken mehr als 800.000 Karten aus nachhaltigen Materialien ausgegeben.

Mit unseren Gesellschaftern, Kunden und Partnern innerhalb und außerhalb der genossenschaftlichen FinanzGruppe hat uns auch im vergangenen Jahr wieder eine gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit verbunden, die trotz der erschwerten Umstände sehr konstruktiv war. Vielen Dank dafür!

Ganz besonderer Dank gilt schließlich unseren eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich engagiert eingebracht und uns damit zum gemeinsamen Erfolg geführt haben. Vielen Dank!

Neuwied, im Juli 2023

Raiffeisendruckerei GmbH
Die Geschäftsführung



Peter Erlebach



Marco Rummer



Dr. Sandro Reinhardt





Lagebericht & Jahresabschluss



Lagebericht 2022

Unternehmensgrundlagen und Geschäftsmodell

Die Raiffeisendruckerei ist Teil der DG Nexolution-Gruppe. Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, die Herstellung und der Vertrieb von physischen Karten, insbesondere Zahlungsverkehrskarten, sowie Druckanwendungen, Personalisierungs- und Serviceleistungen.

Das Leistungsspektrum umfasst insbesondere die Versorgung der genossenschaftlichen FinanzGruppe mit personalisierten Debit- und Kreditkarten über den Kunden DG Nexolution. Hierzu werden diverse technische Anlagen und Maschinen verwendet, insbesondere sechs Anlagen zur Personalisierung von Debit- und Kreditkarten. Das Liefergebiet umfasst die gesamte Bundesrepublik Deutschland. Die Lieferungen und Leistungen werden vollständig vom Unternehmenssitz in Neuwied erbracht.

Für die Raiffeisendruckerei nimmt eine klimaschonende Produktion und stetige Weiterentwicklung von Karten aus nachhaltigen Materialien eine entscheidende Bedeutung ein.

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nach den sehr herausfordernden Corona-Krisenjahren 2020 und 2021 wurde die deutsche Wirtschaft im abgelaufenen Jahr 2022 mit der nächsten schweren Krise konfrontiert. Durch den Krieg in der Ukraine, die massiv gestiegenen Energiepreise und die Rekordinflation fiel die ökonomische Regeneration im Jahr 2022 gering aus. Die deutsche Wirtschaft blieb trotz der Krise insgesamt jedoch robust. Preisbereinigt stieg das deutsche Bruttoinlandsprodukt im Vergleich zum Vorjahr um 1,8 Prozent.

Das Geschäftsumfeld wird maßgeblich durch die Entwicklung der genossenschaftlichen FinanzGruppe geprägt. Aktuell ist der Markt weiterhin stabil, aber unterliegt

gleichzeitig einem hohen Veränderungs- und Preisdruck. Beispielhaft seien das Auftreten neuer Wettbewerber im Zahlungsverkehr, der Trend zur Digitalisierung von Geschäfts- und Kundenbeziehungen, massiv gestiegene Energie- und Rohstoffpreise sowie die europaweite Harmonisierung von Gesetzesvorhaben genannt.

Die lang anhaltende Niedrigzinsphase wurde aufgrund erheblicher Preissteigerungen beendet. Der EZB-Leitzins stieg auf 2,5 Prozent zum Jahresende 2022. Die sprunghaft gestiegenen Kosten für Energie und Rohstoffe, die zunehmende Regulierung und die Herausforderung der Digitalisierung führen zu einem wachsenden Kosten- und Ertragsdruck bei den Genossenschaftsbanken. Die weiter anhaltenden Fusionen der Primärbanken innerhalb der genossenschaftlichen FinanzGruppe führen auf der Nachfrageseite zu größeren Unternehmenseinheiten. Diese Entwicklung schlägt sich auch in den Anforderungen an Produkte und Dienstleistungen für die Raiffeisendruckerei nieder.

Ein weiterer relevanter Einflussfaktor bleibt die Entwicklung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs in Deutschland, insbesondere die zunehmende Akzeptanz und Nutzung von Zahlungen mit der Karte. Alternative bargeldlose Zahlungsmethoden, z.B. per Smartphone, werden weiterhin als Ergänzung zur Kartenzahlung bewertet.

Geschäftsverlauf der Raiffeisendruckerei

Die Raiffeisendruckerei erzielte 2022 einen Gesamtumsatz vor Nebenerlösen in Höhe von 32,3 Millionen Euro (40,3 Millionen Euro im Vorjahr). Dies entspricht einem Umsatzrückgang von 19,8 Prozent. Dieser Rückgang resultiert im Wesentlichen daraus, dass im Vorjahr das stärkste und im Berichtsjahr das schwächste Jahr im vierjährigen Zyklus des Austausches der Debitkarten (Hauptausstattung) zu verzeichnen war.

Auch im Geschäftsjahr 2022 wurde der Hauptumsatz mit den Unternehmen der genossenschaftlichen FinanzGruppe erzielt. Allein die DG Nexolution hat mit 31,1 Millionen Euro (38,7 Millionen Euro im Vorjahr) einen Anteil von 96,3 Prozent (95,9 Prozent im Vorjahr) am Gesamtumsatz vor Nebenerlösen.

Der verbleibende Umsatz verteilt sich auf andere Verbundunternehmen (0,6 Prozent) sowie Kunden aus dem nichtgenossenschaftlichen Bereich (3,1 Prozent).

Mit den Debitkarten wurden insgesamt 21,4 Millionen Euro Umsatz (im Vorjahr 28,6 Millionen Euro) erreicht. Damit erzielt diese Produktgruppe mit 66,2 Prozent vom Gesamtumsatz den größten Umsatzanteil (im Vorjahr 71,0 Prozent des Gesamtumsatzes). Zweitstärkste Produktgruppe sind die Kreditkarten mit 8,5 Millionen Euro Umsatz (im Vorjahr 6,8 Millionen Euro), dies entspricht 26,3 Prozent (im Vorjahr 16,9 Prozent) des Gesamtumsatzes.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein Jahresüberschuss von 694 TEUR erwirtschaftet gegenüber 1.413 TEUR im Vorjahr.

Das Wiederholungsaudit des Qualitätsmanagements nach Norm DIN EN ISO 9001:2015 wurde erfolgreich bestanden. Auch die von Mastercard® und Visa® geforderten Physical Audits und Logical Audits wurden wieder erfolgreich durchgeführt.

Insgesamt ist die Geschäftsführung mit dem Geschäftsverlauf 2022 zufrieden, da sowohl die Umsatzerlöse als auch das Ergebnis trotz schwachem Kartenjahr und äußerst labiler äußerer Umstände erheblich über Plan liegen.

Produktion

Im Berichtsjahr wurden 8,0 Millionen Kartenkörper (13,0 Millionen im Vorjahr) hergestellt und 8,6 Millionen Chipmodule (13,7 Millionen im Vorjahr) implantiert. Darüber hinaus wurden 7,2 Millionen Debitkarten (11,5 Millionen im Vorjahr) und 2,2 Millionen Kreditkarten (1,7 Millionen im Vorjahr) personalisiert. Im Bereich des PIN-Drucks wurden 3,3 Millionen PIN-Sicherheitsbriefe (3,1 Millionen im Vorjahr) produziert und versandt.

Beschaffung

Das Einkaufsvolumen von Fertigungsmaterialien lag bei 9,3 Millionen Euro (12,1 Millionen Euro im Vorjahr). Der Rückgang ist auf die reduzierte Produktion im schwächsten Kartenjahr zurückzuführen. Ein erheblicher Anteil des Materialbedarfes für das

Berichtsjahr wurde bereits im Vorjahr eingekauft. Die Einkaufspreise für Energie konnten im Berichtsjahr durch bestehende Lieferverträge konstant gehalten werden. Erhebliche Preissteigerungen im Markt, vor allem für Chipmodule sowie Antennenfolien, konnten durch Anpassung der Verkaufspreise kompensiert werden.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Ertragslage

	2022 TEUR	2021 TEUR
Umsatzerlöse (brutto)	32.862	40.873
Bestandsveränderung	-336	-328
Materialaufwand	15.942	21.158
Rohertrag	16.584	19.387
Sonstige betriebliche Erträge	783	655
Rohergebnis	17.367	20.042
Personalaufwand	7.876	8.434
Planmäßige Abschreibungen auf Anlagevermögen	2.415	2.574
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.230	6.913
Finanzergebnis	-98	121
Unternehmensergebnis	748	2.242
Steuern vom Einkommen und Ertrag	3	779
Sonstige Steuern	51	50
Jahresüberschuss	694	1.413

Nachdem im Vorjahr das stärkste Jahr im vierjährigen Kartenhauptausstattungszyklus zu verzeichnen war, ist der Umsatzrückgang im Berichtsjahr auf das schwächste Jahr in diesem Zyklus zurückzuführen.

Die Verminderung der Bestände an unfertigen Erzeugnissen ist insbesondere auf geringere Bestände an vorgefertigten Karten zurückzuführen.

Der Rückgang des Materialaufwandes steht, wie bei den Umsatzerlösen, im Wesentlichen in Zusammenhang mit dem schwächsten Kartenhauptausstattungsyear im Vierjahreszyklus.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge ergibt sich im Wesentlichen aus höheren Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen.

Der Rückgang der Personalaufwendungen ist maßgeblich auf den geringeren Personalbedarf infolge des schwachen Kartenhauptausstattungsyear zurückzuführen.

Der Rückgang bei den planmäßigen Abschreibungen auf das Anlagevermögen um 159 TEUR ergibt sich insbesondere aus der geringeren Investitionstätigkeit im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr sowie verminderten Zugängen im laufenden Jahr.

Die Verminderung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen begründet sich hauptsächlich durch im Vorjahr enthaltene höhere Rückstellungen für Kartengewährleistungen im starken Kartenjahr, Instandhaltungen für IT-Systeme und für technische Anlagen und Maschinen inklusive Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Aufgrund hoher Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlage- und Umlaufvermögens fällt das Finanzergebnis im Berichtsjahr mit -98 TEUR negativ aus.

Der Rückgang der Steuern vom Einkommen und Ertrag resultiert aus einem geringeren steuerlichen Ergebnis infolge steuerlicher Korrekturen.

Die Reduzierung des Jahresüberschusses von +1.413 TEUR auf +694 TEUR ergibt sich im Wesentlichen aus dem schwächsten Jahr im vierjährigen Kartenhauptausstattungszyklus und dem damit verbundenen Umsatzrückgang.

Die Umsatzerlöse entwickelten sich insgesamt besser als geplant. Nach dem Rückgang während der Corona-Pandemie hat sich der Umsatz bei den Kreditkarten wieder erholt und es ist ein leicht erhöhter Absatz zu verzeichnen. Dagegen hat sich der Umsatz bei den Debitkarten planmäßig deutlich reduziert, vor allem im Rahmen der geringeren Hauptausstattung. Der Kartenumsatz bei sonstigen Kunden (Drittgeschäft) hat sich ebenfalls leicht negativ entwickelt. Gegenüber der Planung ergaben sich deutlich höhere sonstige betriebliche Erträge vor allem aufgrund der Auflösung von Rückstellungen. Der Materialaufwand fiel aufgrund höherer Umsatzerlöse höher als geplant aus, bei günstigerer Materialeinsatzquote. Weiterhin ergaben sich gegenüber der Planung leicht erhöhte Personalaufwendungen, gestiegene Abschreibungen auf Anlagevermögen sowie deutlich höhere sonstige betriebliche Aufwendungen. Insgesamt entwickelte sich das Ergebnis aufgrund der vorgenannten Effekte im Plan-Ist-Vergleich erheblich besser als angenommen.

Die Ertragslage kann insgesamt weiterhin als zufriedenstellend bezeichnet werden.

Vermögenslage

Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt 36,8 Prozent (37,5 Prozent im Vorjahr). Das Anlagevermögen wurde komplett durch Eigenmittel finanziert.

Im Eigentum des Unternehmens befinden sich das bebaute Betriebsgrundstück in der Niederbieberer Straße 124, Neuwied und die angrenzenden unbebauten Grundstücke.

Im Vergleich zum Vorjahr ist das Vorratsvermögen insbesondere durch Erhöhung des Bestandes an Rohfolien und Chipmodulen von 7,2 Millionen Euro auf 8,0 Millionen Euro gestiegen. Der Bestand an unfertigen Erzeugnissen verringerte sich um 334 TEUR.

Die Rückstellungen haben einen Anteil von 8,4 Prozent (10,0 Prozent im Vorjahr) an der Bilanzsumme. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen mit 1,2 Millionen Euro (im Vorjahr 1,6 Millionen Euro) Personalarückstellungen sowie mit 0,7 Millionen Euro (im Vorjahr 1,1 Millionen Euro) Rückstellungen für Gewährleistungen.

Die Verbindlichkeiten sind gegenüber dem Vorjahr von 2,0 Millionen Euro auf 1,7 Millionen Euro gesunken. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aufgrund von zum Stichtag noch nicht fälligen Verbindlichkeiten betragen 0,9 Millionen Euro (Vorjahr 1,2 Millionen Euro). Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erhöhten sich um 137 TEUR auf 252 TEUR.

Finanzlage

Der Anteil des bilanziellen Eigenkapitals am Gesamtkapital beträgt 86,9 Prozent (84,7 Prozent im Vorjahr). Diese Erhöhung resultiert aus der rückläufigen Bilanzsumme bei etwa gleichbleibendem Eigenkapital. Das Eigenkapital besteht zu 71,2 Prozent (71,7 Prozent im Vorjahr) aus Rücklagen einschließlich des Bilanzgewinns.

Das Investitionsvolumen belief sich im Jahr 2022 auf insgesamt 1,62 Millionen Euro (1,99 Millionen Euro im Vorjahr), davon betrafen rund 0,07 Millionen Euro die immateriellen Vermögensgegenstände, 1,18 Millionen Euro die Sachanlagen und 0,37 Millionen Euro die Finanzanlagen. Bei den Sachanlagen entfielen die größten Investitionen auf die Gebäudeinfrastruktur (Heizung, Klima und Hausnetzvirtualisierung) und Erweiterungen bzw. Ersatzinvestitionen in Produktionsmaschinen. Bei den Finanzanlagen handelt es sich im Wesentlichen um einen Zugang auf ein gewährtes Darlehen.

Die liquiden Mittel (13,6 Millionen Euro; Vorjahr: 11,2 Millionen Euro) und Wertpapiere des Umlaufvermögens (1,8 Millionen Euro; Vorjahr: 6,0 Millionen Euro) reduzierten sich um 1,8 Millionen Euro, insbesondere aufgrund der Erhöhung der Vorräte (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, unfertige Erzeugnisse) um 782 TEUR und der Forderungen um 335 TEUR.

Zum Ende des Geschäftsjahres stehen zugesagte, jedoch nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von 3,1 Millionen Euro zur Verfügung.

Chancen- und Risikobericht

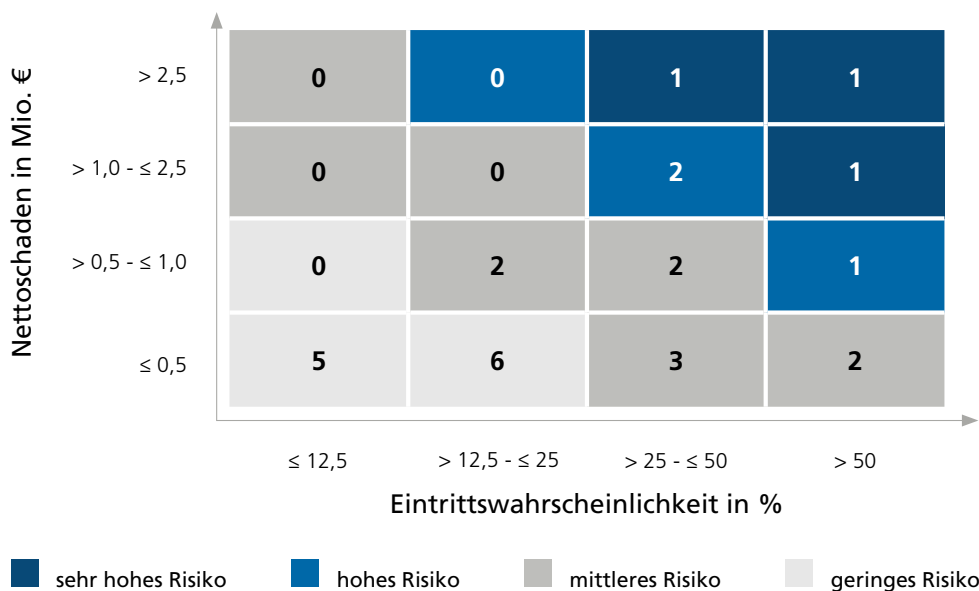
Risikomanagementsystem

Das Risikomanagement ist zentral organisiert. Eine Aktualisierung der Risikoeinschätzung einschließlich Berichterstattung an den Vorstand erfolgt einmal im Jahr. Die Berichterstattung an den Aufsichtsrat erfolgt ebenfalls einmal jährlich.

Die Überwachung des Risikomanagementsystems erfolgt durch regelmäßig stattfindende prozessunabhängige Kontrollen der Internen Revision.

Im Rahmen der Risikoanalyse und -bewertung sind die identifizierten Risiken mit dem Brutto- und Nettoschaden zu bewerten. Der Bruttoschaden ist der potentielle Schaden. Der Nettoschaden ergibt sich nach Berücksichtigung von Risikobewältigungsmaßnahmen zur Verringerung der Schadenshöhe. Wird der Nettoschaden mit der Eintrittswahrscheinlichkeit multipliziert, ergibt sich der Risikowert. Die Risikopotentiale werden auf Basis eines vierjährigen Betrachtungszeitraumes ermittelt.

Zum 31. Dezember 2022 wurden 26 Einzelrisiken im Rahmen des Risikoberichts gemeldet und bewertet. Der Netto-Schadenerwartungswert hat sich erheblich von 7,2 Millionen Euro im Vorjahr auf 14,0 Millionen Euro im Berichtsjahr erhöht. Diese Risiken sind gemäß Nettoschaden und Eintrittswahrscheinlichkeit, wie in der nachfolgenden Matrix dargestellt, zu werten:



Es sind drei Risiken der Kategorie „sehr hohes Risiko“ zugeordnet. Zwei Risiken mit einem möglichen Nettoschaden > 2,5 Millionen Euro haben eine Eintrittswahrscheinlichkeit von 25 – 50 Prozent bzw. über 50 Prozent. Hierbei handelt es sich zum einen um die Auswirkungen von möglichen Risiken auf die Absatzsituation der Raiffeisendruckerei und zum anderen um Beschaffungsrisiken aufgrund des anhaltenden Lieferproblems bei Halbleitern, Folien verschiedenster Materialien und Energie.

Der Gesamtrisikowert für die Raiffeisendruckerei beträgt 14,0 Millionen Euro. Der gleichzeitige Eintritt aller Einzelrisiken kann aufgrund der unterschiedlichen Korrelationen nahezu ausgeschlossen werden.

Das Gesamtrisikopotential wird durch die Risikodeckungsmasse vollständig abgedeckt.

Bestandsgefährdende Einflüsse oder Entwicklungen sind zum Zeitpunkt der Lageberichterstellung nicht erkennbar.

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Absatzrisiken

Die wirtschaftliche Beziehung zur DG Nexolution und die damit verbundene Einbettung der Raiffeisendruckerei in die genossenschaftliche FinanzGruppe wirkt sich grundsätzlich selbst unter herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen weitgehend stabilisierend auf die Absatzsituation aus. Spezielle Markt- und Wettbewerbsrisiken werden nach gegenwärtigem Kenntnisstand im Folgejahr nicht erwartet. Erhebliche Investitionen in die Produktion nachhaltiger Karten, speziell auch für den Drittmarkt außerhalb der genossenschaftlichen FinanzGruppe, lassen sowohl die Absatzchancen wie die -risiken erheblich ansteigen.

Produktions- und Beschaffungsrisiken

Sicherheitsrelevante Aspekte werden im Rahmen des IT-Security-Managements und des Business-Continuity-Managements betrachtet. Damit wird gewährleistet, dass kontinuierliche Investitionen in die Produktionstechnik, in die Steuerungs- und Regelsysteme sowie die Backup- und Sicherungssysteme nicht nur einer betriebswirtschaftlichen Optimierung, sondern auch dem langfristigen Ziel der Schaffung eines störungsfreien Fertigungsprozesses dienen.

Die gegebenen herausfordernden Rahmenbedingungen an den Beschaffungsmärkten prägen dieses Risikofeld. Produktionsmaterialien, insbesondere Folien und Chipmodule, werden frühzeitig angeschafft, was die Lagerdauer erheblich erhöht. Mit einer auf Nachhaltigkeit angelegten Beschaffungspolitik wird aber weiterhin eine konstante Risikosituation erwartet. Dabei ist zu berücksichtigen, dass bei technologiegeprägten Produktkomponenten im Vergleich zu Standardprodukten eine höhere Lieferantenabhängigkeit besteht. Dabei wird nach wie vor erfolgreich das Ziel verfolgt, Abhängigkeiten zu vermeiden, indem Ersatzlieferanten zur Verfügung stehen (Second Source).

Kartenprodukte aus rPVC entwickeln sich allmählich zum Standardprodukt. Karten im Corporate Design wie auch das Angebot von individualisierten Karten sind weitere Möglichkeiten, am Markt erfolgreich zu sein. Dem Nachhaltigkeitstrend weiter intensiv folgend ergeben sich bei alternativen Kartenmaterialien gute Absatzmöglichkeiten. Der Fokus liegt dabei bei der Entwicklung und Industrialisierung einer Karte vollständig aus dem Rohstoff Holz. Weitere Chancen ergeben sich aus intelligenten Kartensystemen und der Kundenakquise. Die regulatorischen Vorgaben und ein zunehmendes Sicherheitsbewusstsein im Zusammenhang mit neuen Bezahlssystemen fordern und fördern den Einsatz sicherer Technologien und damit die Kernkompetenz der Raiffeisendruckerei.

Bestandsgefährdende Entwicklungen oder Entwicklungen, die geeignet sind, die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage wesentlich zu beeinträchtigen, sind zum Zeitpunkt der Lageberichterstattung nicht erkennbar.

Prognosebericht

Das Geschäftsjahr 2023 ist für die Raiffeisendruckerei das erste von zwei mittelstarken Jahren im vierjährigen Kartenhauptausstattungszyklus der Debitkarten. Für 2023 werden daher um etwa 15 Prozent höhere Umsatzerlöse als im Berichtsjahr erwartet. Negative Auswirkungen durch die anhaltende politische Situation sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht abzusehen.

Das Nachhaltigkeitsprojekt Green Factory soll die Kartenproduktion CO₂-neutral gestalten und die Nachhaltigkeit der Karten wesentlich erhöhen. Dieses Ziel wird weiterhin auch in 2023 intensiv verfolgt. Die Einführung eines Umweltmanagementsystems nach ISO 14001 hat begonnen.

Besonders im Fokus steht die Entwicklung und Industrialisierung der Holzkarte als nachhaltige Alternative zur herkömmlichen Karte aus Kunststoff. Aufgrund von erheblichen Investitionen in neue technologische Lösungen und die Erweiterung des Maschinenparks wird die Möglichkeit zu einem Wachstum durch zusätzliches Geschäft

außerhalb der genossenschaftlichen FinanzGruppe als sehr gut bewertet, auch im Non-Payment-Segment.

Durch das erste mittelstarke Hauptausstattungsjahr im Bereich der Debitkarten mit entsprechend erhöhten Umsatzerlösen wird entsprechend ein Anstieg des Rohertrags erwartet. Es wird mit verringerten sonstigen betrieblichen Erträgen gerechnet. Weiterhin wird mit erhöhten Personalaufwendungen, moderat geringeren Abschreibungen und leicht gestiegenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen gerechnet. Insgesamt wird daher von einem im Vergleich zum Berichtsjahr leicht erhöhten positiven Ergebnis ausgegangen.

Neuwied, den 24. April 2023

Die Geschäftsführung



Bericht des Aufsichtsrates

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 die ihm nach Gesetz, Gesellschaftsvertrag und Geschäftsordnung zugewiesenen Aufgaben wahrgenommen. Insbesondere hat der Aufsichtsrat die Arbeit der Geschäftsführung sorgfältig überwacht. In drei turnusmäßigen Sitzungen und einer außerordentlichen Sitzung hat der Aufsichtsrat über die ihm vorgelegten zustimmungsbedürftigen Geschäfte nach sorgfältiger und ausführlicher Erörterung entschieden. Die Umsetzung aller Beschlüsse wurde vom Aufsichtsrat fortwährend nachgehalten.

In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar und frühzeitig eingebunden und wurde von der Geschäftsführung über die Unternehmensplanung, die wesentlichen Geschäftsvorfälle und das System der Unternehmenssteuerung sowie über die Entwicklung der Unternehmensrisiken regelmäßig, zeitnah und umfassend unterrichtet.

Auf Basis der Berichterstattung der Geschäftsführung haben wir die Geschäftsentwicklung sowie für das Unternehmen wichtige Entscheidungen ausführlich erörtert. Die Sitzungen des Aufsichtsrates waren von einem offenen Austausch geprägt. Als Aufsichtsratsvorsitzender stand ich darüber hinaus mit dem Vorsitzenden der Geschäftsführung in regelmäßigem Informations- und Gedankenaustausch und erkundigte mich über die aktuelle Entwicklung der Geschäfte und geschäftspolitisch relevanter Themen.

Die vom Aufsichtsrat für Teilaufgaben gebildeten Ausschüsse tagten im Geschäftsjahr 2022 mehrmals. So kam der Personalausschuss in diesem Zeitraum zu zwei Sitzungen und der Prüfungsausschuss zu vier Sitzungen zusammen. Seitens des Investitionsausschusses waren zwei Sitzungen erforderlich. Über die Tätigkeit der Ausschüsse und die Ausschusssitzungen haben die Ausschussvorsitzenden jeweils in der nachfolgenden Sitzung des Aufsichtsrates ausführlich berichtet.

In den regelmäßigen Sitzungen des Aufsichtsrates und seiner Ausschüsse berichtete die Geschäftsführung ausführlich über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Raiffeisendruckerei GmbH, das Risikomanagement, die Resultate der erfolgten internen und externen Prüfungen sowie über wichtige Entscheidungen und besondere Ereignisse. Abweichungen der Geschäftsentwicklung von den Plänen wurden uns detailliert erläutert und zwei Ergebnisvorschaurechnungen sowie die Unternehmensplanung für die nächsten drei Jahre präsentiert. Außerdem hat sich der Aufsichtsrat mit Personalthemen befasst, insbesondere mit der künftigen Besetzung der Geschäftsführung der Raiffeisendruckerei GmbH. Der Aufsichtsrat hat die dazu nötigen Beschlüsse gefasst.

Die Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, hat die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2022 durchgeführt und hierüber einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Über das Ergebnis der Prüfung wird in der ordentlichen Gesellschafterversammlung berichtet.

Der fachlich dafür zuständige Prüfungs- und Investitionsausschuss hat umfassend über den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss sowie den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 beraten. In der Schlussbesprechung haben Geschäftsführung sowie Prüfungs- und Investitionsausschuss in einer gemeinsamen Sitzung den Bericht des Prüfers über das voraussichtliche Ergebnis der Prüfung entgegengenommen. Einwendungen des Aufsichtsrates gegen die Rechnungslegung ergeben sich nicht.

Der Jahresabschluss mit dem Lagebericht sowie der Vorschlag der Geschäftsführung für die Gewinnverwendung wurden vom Aufsichtsrat geprüft und für in Ordnung befunden. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den

Jahresabschluss 2022 festzustellen und die von der Geschäftsführung vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses und des Gewinnvortrages zu beschließen.

In seiner November-Sitzung hat der Aufsichtsrat Marco Rummer mit Wirkung ab dem 1. Januar 2023 zum stellvertretenden Vorsitzenden der Geschäftsführung ernannt. Im Aufsichtsrat ergab sich im Berichtsjahr folgende personelle Veränderung. Dr. Alexander Büchel hat sein Mandat im Aufsichtsrat der Raiffeisendruckerei GmbH aufgrund seines Ausscheidens aus dem Vorstand des Genossenschaftsverbandes Bayern e.V. mit Ablauf des 31. Januar 2022 niedergelegt. Die Gesellschafter haben Siegfried Drexl, Mitglied des Vorstandes des Genossenschaftsverbandes Bayern e.V., mit Wirkung zum 15. März 2022 einstimmig als Nachfolger von Dr. Alexander Büchel neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Raiffeisendruckerei GmbH für ihr Engagement und die im Geschäftsjahr 2022 geleistete Arbeit.

Neuwied, im Juni 2023

Der Aufsichtsrat



Franz-Josef Holzenkamp
Vorsitzender



Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktivseite

A. ANLAGEVERMÖGEN	31.12.2022 EUR	Vorjahr EUR	B. UMLAUFVERMÖGEN	31.12.2022 EUR	Vorjahr EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Vorräte		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	752.289,00	1.315.469,00	1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.109.719,62	3.991.556,71
	752.289,00	1.315.469,00	2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	2.863.729,97	3.198.186,77
II. Sachanlagen			3. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.042,73	2.091,55
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.835.736,04	6.091.057,04		7.974.492,32	7.191.835,03
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.765.748,00	2.507.459,00	II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.271.559,00	1.197.929,00	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	47.822,33	17.350,03
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	403.101,31	84.470,52	2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.051.921,32	812.366,44
	9.276.144,35	9.880.915,56	3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	28.614,34	25.631,35
III. Finanzanlagen			4. Sonstige Vermögensgegenstände	555.358,08	493.546,42
1. Beteiligungen	2.084.557,90	2.084.557,90		1.683.716,07	1.348.894,24
2. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	4.050,00	4.050,00	III. Wertpapiere		
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.515.291,70	1.595.487,00	1. Sonstige Wertpapiere	1.838.447,95	5.987.605,48
4. Sonstige Ausleihungen	1.103.328,42	735.552,28		1.838.447,95	5.987.605,48
	4.707.228,02	4.419.647,18	IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		
	14.735.661,37	15.616.031,74		13.649.330,59	11.179.662,34
				25.145.986,93	25.707.997,09
			C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	151.877,51	333.926,62
			Summe der Aktivseite	40.033.525,81	41.657.955,45

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Passivseite

A. EIGENKAPITAL	31.12.2022 EUR	Vorjahr EUR	B. RÜCKSTELLUNGEN	31.12.2022 EUR	Vorjahr EUR
I. Gezeichnetes Kapital	<u>10.000.000,00</u>	10.000.000,00	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	470.000,00	491.000,00
	10.000.000,00	10.000.000,00	2. Steuerrückstellungen	90.000,00	181.000,00
II. Kapitalrücklage	<u>8.913.862,66</u>	8.913.862,66	3. Sonstige Rückstellungen	<u>2.799.836,00</u>	3.535.000,00
	8.913.862,66	8.913.862,66		3.359.836,00	4.207.000,00
III. Gewinnrücklagen			C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	3.000,00	3.000,00	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	936.285,76	1.127.481,86
2. Andere Gewinnrücklagen	<u>14.150.000,00</u>	14.150.000,00	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	251.586,34	114.937,89
	14.153.000,00	14.153.000,00	3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	74,48	0,00
IV. Gewinnvortrag	1.012.764,71	799.427,68	4. Sonstige Verbindlichkeiten	530.671,05	750.578,33
V. Jahresüberschuss	<u>693.617,81</u>	1.413.337,03	- davon aus Steuern: EUR 201.893,55 (Vorjahr: EUR 534.824,28)		
	34.773.245,18	35.279.627,37	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 185,31 (Vorjahr: EUR 15.518,77)		
				1.718.617,63	1.992.998,08
			D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	181.827,00	178.330,00
			Summe der Passivseite	40.033.525,81	41.657.955,45

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022

	01.01.2022 – 31.12.2022 EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	32.862.213,07	40.872.730,24
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-335.505,62	-327.645,94
3. Sonstige betriebliche Erträge	782.649,06	655.279,30
	33.309.356,51	41.200.363,60
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	9.486.366,62	12.856.333,63
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.455.221,25	8.301.539,67
	15.941.587,87	21.157.873,30
Rohergebnis	17.367.768,64	20.042.490,30
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	6.151.277,03	6.610.549,64
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: EUR 507.766,27 (Vorjahr: EUR 507.701,32)	1.725.016,15	1.823.088,21
	7.876.293,18	8.433.637,85
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.414.899,89	2.574.057,37
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.229.718,49	6.912.913,53
Operatives Ergebnis	846.857,08	2.121.881,55
8. Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben	66.669,79	110.360,25
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	83.225,19	66.556,45
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19.325,79	41.000,00
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	230.295,30	61.206,75
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon aus Aufzinsung: EUR 19.680,42 (Vorjahr: EUR 20.538,16)	37.260,51	36.132,84
Finanzergebnis	-98.335,04	120.577,11
13. Ergebnis vor Steuern	748.522,04	2.242.458,66
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.548,39	778.994,68
15. Ergebnis nach Steuern	744.973,65	1.463.463,98
16. Sonstige Steuern	51.355,84	50.126,95
17. Jahresüberschuss	693.617,81	1.413.337,03

Anhang

A. Allgemeine Angaben

Firmenname: Raiffeisendruckerei Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz: Neuwied
Registergericht: Amtsgericht Montabaur
Handelsregisternummer: Abteilung B Nr. 10008

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt. Ergänzend wurden die Vorschriften des GmbH-Gesetzes beachtet.

Für das Geschäftsjahr 2022 gelten weiterhin die Vorschriften für eine mittelgroße Kapitalgesellschaft. Größenabhängige Erleichterungen werden teilweise in Anspruch genommen.

Das gesetzlich vorgeschriebene Gliederungsschema (§ 275 Abs. 1 HGB) für die Gewinn- und Verlustrechnung ist um die Zwischensummen „Rohergebnis“, „Operatives Ergebnis“, „Finanzergebnis“ und „Ergebnis vor Steuern“ ergänzt worden.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den Anschaffungskosten, vermindert um lineare planmäßige Abschreibungen unter Zugrundelegung von Nutzungsdauern von drei bis fünf Jahren, angesetzt.

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt ausgehend von den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die planmäßigen Abschreibungen, die degressiv bzw. linear für die Jahre der Nutzung vorgenommen werden, orientieren sich an den Höchstsätzen der von der Finanzverwaltung veröffentlichten Abschreibungstabellen.

Geringwertige Anlagegegenstände, deren Anschaffungskosten 250,00 Euro netto, aber nicht 800,00 Euro netto übersteigen, werden im Zugangsjahr sofort abgeschrieben und als Abgang behandelt.

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Vorräte wurden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Wertabschläge auf den niedrigeren beizulegenden Wert wurden vorgenommen. Beim Ansatz der Herstellungskosten wurden keine anteiligen Verwaltungs- und Sozialkosten einbezogen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert angesetzt. Allgemeine Kreditrisiken wurden durch einen pauschalen Wertabschlag berücksichtigt. Akute Ausfallrisiken bestehen nicht.

Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren Kurswerten zum Abschlussstichtag bilanziert.

Die flüssigen Mittel wurden in allen Fällen mit dem Nennwert angesetzt.

Die sich zum 31. Dezember 2022 ergebenden aktiven latenten Steuern wurden nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erfolgte nach den anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen der „Projected Unit Credit Method“ (PUC-Methode). Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck verwendet. Dabei wurde bei der genannten Rückstellung ein Gehalts- und Rententrend von 2,5 Prozent berücksichtigt. Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurde zum Teil nach

der Vereinfachungsregel pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz von 1,80 Prozent, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, sowie zum Teil in Abhängigkeit von der durchschnittlichen Restlaufzeit der Verpflichtungen mit 2,77 Prozent abgezinst. Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 7 Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 14.210,00 Euro. Dieser Unterschiedsbetrag ist für die Ausschüttung gesperrt.

Die Rückstellung für Verpflichtungen aus Altersteilzeit wird nach Maßgabe des Blockmodells gebildet. Die Bewertung der Rückstellung für Altersteilzeit erfolgt nach den biometrischen Annahmen der Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 0,43 Prozent aufgrund der durchschnittlichen Restlaufzeit des Personalbestandes und eines Gehaltstrends von 2,5 Prozent.

Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages passiviert. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag wurde vorgenommen.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert worden.



C. Entwicklung des Anlagevermögens 2022

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten	Zugänge (+)	Umbuchungen (+/-)	Abgänge (-)	Anschaffungs-/ Herstellungskosten	Kumulierte Abschreibungen	Abschreibungen (+)	Zuschreibungen (-)	Abgänge (-)	Kumulierte Abschreibungen	Buchwerte	Buchwerte
	(01.01.)	im Geschäftsjahr			(31.12.)	(01.01.)	im Geschäftsjahr			(31.12.)	Ende Geschäftsjahr	Anfang Geschäftsjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ä. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.289.717	67.512	0	7.824	6.349.405	4.974.248	630.692	0	7.824	5.597.116	752.289	1.315.469
	6.289.717	67.512	0	7.824	6.349.405	4.974.248	630.692	0	7.824	5.597.116	752.289	1.315.469
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.690.020	0	0	0	18.690.020	12.598.963	255.321	0	0	12.854.284	5.835.736	6.091.057
2. Technische Anlagen und Maschinen	18.341.624	262.275	0	623.171	17.980.728	15.834.165	1.003.758	0	622.943	16.214.980	1.765.748	2.507.459
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.743.008	599.485	0	548.712	7.793.781	6.545.079	525.129	0	547.986	6.522.222	1.271.559	1.197.929
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	84.470	318.631	0	0	403.101	0	0	0	0	0	403.101	84.470
	44.859.122	1.180.391	0	1.171.883	44.867.630	34.978.207	1.784.208	0	1.170.929	35.591.486	9.276.144	9.880.915
III. Finanzanlagen												
1. Beteiligungen	2.084.558	0	0	0	2.084.558	0	0	0	0	0	2.084.558	2.084.558
2. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	4.050	0	0	0	4.050	0	0	0	0	0	4.050	4.050
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.600.000	0	0	0	1.600.000	4.513	80.195	0	0	84.708	1.515.292	1.595.487
4. Sonstige Ausleihungen	735.552	367.776	0	0	1.103.328	0	0	0	0	0	1.103.328	735.552
	4.424.160	367.776	0	0	4.791.936	4.513	80.195	0	0	84.708	4.707.228	4.419.647
	55.572.999	1.615.679	0	1.179.707	56.008.971	39.956.968	2.495.095	0	1.178.753	41.273.310	14.735.661	15.616.031

D. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen 2022 wie auch im Vorjahr ausschließlich einen Gesellschafter; sie resultieren aus Lieferungen und Leistungen und haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren mit 28.614,34 Euro (Vorjahr: 25.631,35 Euro) aus sonstigen Vermögensgegenständen und haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. In dem Posten sind 120.373,82 Euro Steuererstattungsansprüche enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen.

Zur Absicherung der Versorgungsansprüche von Altersteilzeitberechtigten wurden Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von nominal 1.000 TEUR an einen Treuhänder verpfändet.

Unter den sonstigen Rückstellungen sind folgende Rückstellungen ausgewiesen, die einen nicht unerheblichen Umfang haben:

- Verpflichtungen Personalbereich: 1.198 TEUR
- Risiken aus Gewährleistungen: 685 TEUR
- Unterlassene Instandhaltungen: 482 TEUR

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit 251.586,34 Euro (Vorjahr: 114.290,06 Euro) Gesellschafter. Sie haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben mit 525.473,19 Euro (Vorjahr: 745.380,47 Euro) eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr sowie mit 5.197,86 Euro (Vorjahr: 5.197,86 Euro) eine Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren.

Gewinn- und Verlustrechnung

Als bedeutende periodenfremde Posten befinden sich unter den sonstigen betrieblichen Erträgen 641 TEUR aus der Auflösung von Rückstellungen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Beträge von außergewöhnlicher Größenordnung enthalten. Es handelt sich dabei mit 482 TEUR um Zuführungen zu den Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen.

Es wurden erhebliche Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Anlage- und Umlaufvermögens in Höhe von 230 TEUR vorgenommen.

In den Erträgen aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben sind 90,00 Euro (Vorjahr: 4.302,06 Euro) aus verbundenen Unternehmen enthalten.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fielen aufgrund des geringen positiven Ergebnisses in der Steuerbilanz nur in Höhe von 3.548,39 Euro an.

E. Sonstige Angaben

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, ergaben sich nicht.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates

Die Geschäftsführer erhalten ihre Bezüge von der DG Nexolution eG in Wiesbaden.

Im Geschäftsjahr 2022 waren insgesamt drei Geschäftsführer bestellt. Die anteiligen Bezüge für die Geschäftsführer Herrn Erlebach, Herrn Rummer und Herrn Dr. Reinhardt wurden dem Unternehmen gemäß Geschäftsbesorgungsvertrag von der DG Nexolution belastet. Die Angabe der Geschäftsführerbezüge unterbleibt nach § 286 Abs. 4 HGB.

An Gesamtbezügen sind 40 TEUR für Mitglieder des Aufsichtsrates angefallen.

Pensionsrückstellungen für frühere Mitglieder der Geschäftsführung bestanden zum 31. Dezember 2022 in Höhe von 337 TEUR.

Mitarbeiterzahl

Während des Geschäftsjahres wurden durchschnittlich 137 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer beschäftigt (78 kaufmännische und 59 gewerbliche). Darunter befanden sich 13 Teilzeitbeschäftigte (9 kaufmännische und 4 gewerbliche). Außerdem wurden fünf Auszubildende beschäftigt.

Nachtragsberichterstattung

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Konzernzugehörigkeit

Zur Aufstellung des Konzernabschlusses ist die DG Nexolution eG, Wiesbaden, verpflichtet, die den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis der einzubeziehenden Unternehmen aufstellt. Er wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung besteht eine Verpflichtung zur Gewährung eines Darlehens an eine Pensionsversicherung in Höhe von maximal 6.620 TEUR, abrufbar in Teilbeträgen im Regelfall von jährlich bis zu 736 TEUR bis maximal 2045. Jede abgerufene Tranche hat eine Laufzeit von mindestens zehn Jahren. Zum 31. Dezember 2022 beläuft sich das bereits gewährte, unter den sonstigen Ausleihungen ausgewiesene Darlehen auf 1.103 TEUR. In 2022 wurde eine Tranche von 368 TEUR abgerufen. Die verbleibende Darlehenszusage beläuft sich auf 5.516 TEUR.

Es bestehen weitere finanzielle Verpflichtungen aus Mieten, Büro- und Geschäftsausstattung sowie dem Leasing der Firmenfahrzeuge in Höhe von 168 TEUR.

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Der Gesellschafterversammlung wird vorgeschlagen, aus dem Jahresüberschuss 2022 in Höhe von 693.617,81 Euro zuzüglich Gewinnvortrag aus 2021 in Höhe von 1.012.764,71 Euro (= Bilanzgewinn von 1.706.382,52 Euro) eine Dividende von 6 Prozent plus 3 Prozent Sonderdividende auf das gezeichnete Kapital (insgesamt 900.000,00 Euro) zu zahlen und den verbleibenden Rest in Höhe von 806.382,52 Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

Mitglieder der Geschäftsführung

Peter Erlebach

Vorsitzender der Geschäftsführung

Recht & Compliance, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Beteiligungs-Controlling

Marco Rummer

Stellvertretender Vorsitzender (seit 1. Januar 2023)

Kaufmännische Dienste

Geschäftsbereich Karten, IT/Organisation sowie Bereich Verwaltung

Dr. Sandro Reinhardt

Qualitätsmanagement

Mitglieder des Aufsichtsrates

Franz-Josef Holzenkamp

Vorsitzender

Präsident des Deutschen Raiffeisenverbandes e.V., Berlin

WP/StB Dipl.-Kfm. Siegfried Mehring (bis 31. August 2022)

Stellvertretender Vorsitzender

Stellv. Vorsitzender des Vorstandes i. R. des Genossenschaftsverbandes –

Verband der Regionen e.V., Frankfurt am Main

WP/StB Dipl.-Ing. agr. Ingmar Rega (ab 1. September 2022)

Stellvertretender Vorsitzender

Vorstandsvorsitzender des Genossenschaftsverbandes –

Verband der Regionen e.V., Frankfurt am Main

RA WP/StB Dr. Alexander Büchel (bis 31. Januar 2022)

Ehemaliges Vorstandsmitglied des Genossenschaftsverbandes Bayern e.V., München

WP/StB Siegfried Drexl (ab 15. März 2022)

Mitglied des Vorstandes des Genossenschaftsverbandes Bayern e.V., München

WP/StB Dipl.-Kfm. (FH) Johannes Freundlieb

Verbandsdirektor des Genossenschaftsverbandes Weser-Ems e.V., Oldenburg

Dipl.-Ök. Dr. sc. agr. Roman Glaser

Präsident des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbandes e.V., Karlsruhe

Marija Kolak

Präsidentin des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und

Raiffeisenbanken e.V., Berlin

Generaldirektor Dr. Norbert Rollinger

Vorsitzender des Vorstandes der R+V Versicherung AG, Wiesbaden

Neuwied, den 24. April 2023



Peter Erlebach



Marco Rummer



Dr. Sandro Reinhardt

Gesellschafter

der Raiffeisendruckerei GmbH, Neuwied

Stand 31.12.2022

Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e.V., Karlsruhe

Deutscher Raiffeisenverband e.V., Berlin

DG Nexolution eG, Wiesbaden

Genossenschaftsverband Bayern e.V., München

Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V., Frankfurt am Main

Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V., Oldenburg

R+V Allgemeine Versicherung AG, Wiesbaden

R+V Lebensversicherung AG, Wiesbaden

R+V Lebensversicherung a.G., Wiesbaden

Bestätigungsvermerk

Dem Jahresabschluss sowie dem Lagebericht der Raiffeisendruckerei GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 hat die Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, mit Datum vom 11. Mai 2023 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der vollständige Jahresabschluss sowie der Lagebericht der Raiffeisendruckerei GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und der erteilte uneingeschränkte Bestätigungsvermerk der Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vom 11. Mai 2023 werden vollständig beim Bundesanzeiger eingereicht.



Impressum

Herausgeber:

Raiffeisendruckerei GmbH
Niederbieberer Straße 124
56567 Neuwied
Telefon: 02631 506-0
E-Mail: info@raiffeisendruckerei.de
www.raiffeisendruckerei.de

Fotos:

DG Nexolution eG (Seite 3)
Deutscher Raiffeisenverband e.V. (Seite 13)

